

sche Kartographie des Burgenlandes alsbald einen wissenschaftlichen Bearbeiter fände. Die bisherigen Abhandlungen über die historische Geographie unseres Landes und die reichen auf das Burgenland bezüglichen Kartenbestände des Wiener Kriegsarchivs sollen uns ein Fingerzeig dafür sein, daß es an Quellenmaterial nicht mangelt.

Dr. Kunner t.

Wilhelm Pögl: Deutsche Volkstumgeographie. Mit 21 Karten. Verlag Georg Westermann, Braunschweig-Berlin, Preis geh. RM 7,—. Der Vorkämpfer der geographischen Methode in der Volkskunde gibt in diesem Buch eine erste Zusammenfassung dessen, was über die Verbreitung des

Deutschtums nach seiner äußeren Umgrenzung und seiner inneren Gliederung bis jetzt bekannt ist. Er liefert zugleich die erste Übersicht sämtlicher einschlägiger Landkarten (darunter einer burgenländischen). In völlig unparteiischer Weise legt W. Pögl die Lage der deutschen Grenzgebiete dar, umreißt den gesamten deutschen Lebensraum und sammelt die von verschiedenen Wissenschaften geleistete Forschungsarbeit in vortrefflicher Deutlichkeit. Österreich und dem Burgenland im besonderen ist der gebührende Raum zugeteilt. Das Buch ist insbesondere berufen, den vielen Helfern am deutschen Volkskundeatlas gute Dienste zu leisten (vgl. S. 57 unseres 3. Jg., Dechant, Ein Monumentalwerk über das deutsche Volk). O. U.

An unsere Freunde und Mitarbeiter!

Ein von allen Freunden burgenländischer Heimatforschung lang gehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Unsere landeskundlichen Vierteljahrshefte „Burgenland“ und die „Mitteilungen des burgenländischen Heimat- und Naturschutzvereines“ wurden mit 1. Jänner 1932 zu einer gemeinsamen Zeitschrift zusammengelegt, die den Titel „Burgenländische Heimatblätter“ führt und vom Burgenländischen Landesmuseum und Burgenländischen Heimat- und Naturschutzverein gemeinsam herausgegeben wird.

Ziel und Weg bleiben gleich. Die neue Zeitschrift wird es sich zur Aufgabe machen, allen Zweigen burgenländischer Heimatforschung zu dienen. Hierbei wird der Heimatpflege, dem Denkmal- und Naturschutz, dem Archiv-, Bibliotheks- und Musealwesen, der Volksbildungsarbeit und dem heimatkundlichen Schrifttum ein besonderes Augenmerk zugewendet werden.

Wir fühlen uns eines Sinnes mit unseren Freunden und Mitarbeitern, wenn wir diesen Schritt im Interesse der wissenschaftlichen und landeskundlichen Erforschung des Burgenlandes getan haben, getan in einem Zeitpunkt, in dem die würgende Not des Lages den Bestand wichtiger kultureller und wissenschaftlicher Einrichtungen zu gefährden droht. Als Mitverantwortliche an der kulturellen Aufbauarbeit im Burgenland wollten wir den unbeugbaren Willen bekunden, mit der Schaffung der „Burgenländischen Heimatblätter“ ein auf breiterer und gesicherter Grundlage stehendes landeskundliches Publikationsorgan zu schaffen, das allen Stürmen unserer Krisenzeit zu widerstehen vermag.

Rückblickend dürfen wir wohl sagen, daß die landeskundliche Zeitschrift „Burgenland“ in zäher Arbeit an der landeskundlichen Erschließung unseres Landes seit 1927 mitgeholfen und einen besonderen Anteil daran hat, daß sowohl im Lande selbst als auch weit über dessen Grenzen hinaus die Kenntnis von den naturgegebenen und kulturellen Gütern des Burgenlandes in fruchtbringender Weise verbreitet wurde. In diesem Augenblick geziemt es sich, allen Mitarbeitern für ihre tätige Mithilfe an unseren Heften herzlichst zu danken, vor allem auch jenen Herren, die dem Schriftleitungsausschuß der neuen Zeitschrift nicht mehr angehören werden.

Herr Prof. Dr. Otto Ull, unser bisheriger Schriftleiter, hat sich infolge des Umstandes, daß sein ständiger Wohnsitz außerhalb des Landes liegt, außerstande erklärt, der Schriftleitung künftighin angehören zu können. Herr Dr. Ull leitete unsere Zeitschrift seit ihrer Gründung in hingebungsvoller und selbstloser, von hoher Fachkenntnis zeugender Weise und hat namhaften Anteil daran, daß sich die Zeitschrift im Kreise der heimatkundlichen Zeitschriften so rasch Geltung und Anerkennung verschaffen konnte.

Aus dem gleichen Grunde ersucht unser langjähriger Mitarbeiter Herr Dr. Friedrich Hautmann, Konservator des Bundesdenkmalamtes, um Enthebung als Mitglied des Schriftleitungsausschusses. Herr Dr. Hautmann, der seit Bestehen der Zeitschrift als Bearbeiter der vor- und frühgeschichtlichen Stoffgebiete tätig war, hat sich um die erfolgreiche Entwicklung der Zeitschrift besonders verdient gemacht.

Der Schriftleitung und Verwaltung ist es ein Herzensbedürfnis, beiden Herren für ihre erfolgreiche und treue Mitarbeit den aufrichtigsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Mit tiefer Befriedigung dürfen wir vermerken, daß beide Herren sich bereit erklärt haben, ihre wertvollen Kräfte künftighin uneingeschränkt in den Dienst der burgenländischen Heimatblätter zu stellen.

Nun obliegt uns noch, alle unsere Leser, Mitarbeiter und Freunde zu bitten, ihre uns oft bewiesene Treue und Unterstützung auch den „Burgenländischen Heimatblättern“ in gleichem Maß angedeihen zu lassen, zu Nutz und Frommen unserer Heimatforschung und unseres geliebten deutschen Burgenlandes!

Schriftleitung und Verwaltung.

Achtung! Alle die Schriftleitung betreffenden Zuschriften und Taufexemplare sind künftighin an die Schriftleitung der „Burgenländischen Heimatblätter“ in Eisenstadt, Landesmuseum, zu richten.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Burgenländisches Landesmuseum in Eisenstadt, Österreich.
Schriftleitung: Dr. Otto Ull, Wiener Neustadt-Eisenstadt. Verantwortlich: Dr. Alfons Barb, Eisenstadt, Bahnstraße 17. Druck: Koch & Werner, Wien VII, Halbgasse 11

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [4_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Aull Otto

Artikel/Article: [An unsere Freunde und Mitarbeiter! 232](#)